

DEZEMBER 2018

# Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin  
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

## Bund: 100 Millionen Euro zusätzlich für Feuerwehr



DFV-Präsident Hartmut Ziebs dankt allen Bundestagsabgeordneten und dem zuständigen Berichterstatter des Bundestages für den Haushalts-Einzelplan des BMI, Martin Gerster. (Foto: M. Gerster)

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat zusätzliche 100 Millionen Euro für die Fahrzeugbeschaffung der Feuerwehren im ergänzenden Katastrophenschutz bewilligt. »Nach einer langjährigen Durststrecke ist diese Stärkung der Feuerwehren ein Meilenstein. Der Bund bringt damit seine Wertschätzung für die Leistung der Feuerwehren zum Ausdruck«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Der DFV-Präsident hatte zuletzt beim Berliner Abend der deutschen Feuerweh-

ren vor mehr als 100 Parlamentariern gefordert, die Mittel für die Fahrzeugersatzbeschaffung durch den Bund auf 100 Millionen Euro aufzustocken. »Auch im Rahmen des Neuen Konzeptes zur zivilen Verteidigung gibt es kein Einsatzszenario, das ohne den massiven Einsatz der Feuerwehrleute bearbeitet werden kann«, stellte der Verbandspräsident klar. »Das Ausstattungskonzept aus 2007 muss endlich konsequent umgesetzt werden. Auf dieser Grundlage soll auch der neue strategische

Ansatz »Konzeption zivile Verteidigung aufgesetzt werden!«, so Ziebs.

In den Jahren 2019 bis 2022 wird das Budget somit jeweils um 25 Millionen Euro aufgestockt. Hiermit sollen vor allem Löschgruppenfahrzeuge und Schlauchwagen beschafft werden. Hinzu kommen die dafür auch notwendigen Stellen im Beschaffungsamt des Bundes.

Hintergrund: Die Menschen in Deutschland können sich auf schnelle, professionelle Hilfe der Feuerwehren an jedem Ort jederzeit verlassen. Die Kommunen als Träger der örtlichen Gefahrenabwehr, die Kreise und Länder, die zuständig sind für den Katastrophenschutz, und der Bund als Garant für den Zivilschutz sind in der Pflicht, dafür eine zeitgemäße und ausreichend dimensionierte Ausstattung bereit zu stellen. Gemäß Paragraph 13 ZSKG ergänzt der Bund den Katastrophenschutz der Länder in den Aufgabenbereichen Brandschutz, Betreuung, ABC- und Sanitätswesen. (sda)

## Jahrbuch 2018: »MENSCH Feuerwehr« zeigt vielfältige Aufgaben

»MENSCH Feuerwehr« – unter diesem Motto steht das Feuerwehr-Jahrbuch 2018 des DFV. In der aktuellen Auflage wird die bundesweite Projektarbeit genauso behandelt wie das Thema internationale Einsätze. »Das Projekt »MENSCH Feuerwehr« will in der Praxis Unterschiede verbinden. Hier kommen Feuerwehrangehörige über Landes- und Bundesgrenzen hinweg zum Austausch von Erfahrungen zusammen. Dass Feuerwehr auch über Grenzen hinweg verbindet, haben wir bei den Einsätzen zur Waldbrandbekämpfung in Schweden gesehen. Erstmals konnten deutsche Feuerwehrangehörige über das EU-Gemeinschaftsverfahren bei einer derartigen internationalen Lage aktiv werden. Persönliches Engagement gepaart mit politischem Willen und dem richtigen Timing ermöglichten diesen Einsatz«, erläutert DFV-Präsident Hartmut Ziebs im Editorial des Jahrbuchs. Die 53. Auflage ist nun beim Versandhaus des DFV erhältlich.

Das Feuerwehr-Jahrbuch beschreibt als einziges Nachschlagewerk die politische Agenda der Feuerwehren, analysiert Entwicklungen, dokumentiert Prozesse auf Bundesebene und berichtet von Veranstaltungen und aus der Facharbeit, veröffentlicht Empfehlungen und Servicethemen. Die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände, Bundesgruppen im DFV und der Deutschen Jugendfeuerwehr runden den redaktionellen Teil ab. Der Anschriftenteil und die vom DFV zusammengestellte Bundesstatistik der Feuerwehren und deren Einsätze machen das 330-seitige Feuerwehr-Jahrbuch zum wertvollen Nachschlagewerk und zu einer Arbeitshilfe für Führungskräfte aus Feuerwehr, Politik und Verwaltung. Das Feuerwehr-Jahrbuch 2018 kostet 19,90 Euro (zuzüglich Versandkosten). Erhältlich ist es beim Versandhaus des DFV, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn, Telefon 0228.953500, Telefax: 0228.9535090, www.feuerwehrversand.de, E-Mail: bestellung@feuerwehrversand.de. (sda)



## 165 Jahre Deutscher Feuerwehrverband gefeiert



Das Magirus Experience Center bot eine exklusive Feuerwehrumgebung. (Fotos: B. Heller/Magirus GmbH)

Im Jahr 1853 folgten dem Aufruf von Conrad Dietrich Magirus, Feuerwehrkommandant von Ulm, zu einem informellen Treffen in Plochingen Vertreter von zehn württembergischen Feuerwehren. Das Datum gilt als die symbolische Geburtsstunde des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Magirus ging durch sein kontinuierliches Engagement für das Feuerwehrverbandswesen auch als »Organisator der deutschen Feuerwehren« in die Feuerwehrgeschichtsschreibung ein. 165 Jahre später begibt der Deutsche Feuerwehrverband nun in Ulm zusammen mit der Magirus GmbH das gemeinsame Jubiläum.

»Durch die Neugründung vieler Freiwilliger Feuerwehren in der Zeit zwischen 1811 und 1853 wurde bereits der Grundstein für eine Plattform zum Meinungsaustausch und zur Abstimmung gelegt«, freute sich DFV-Präsident Hartmut Ziebs in seiner Festrede zur Gründung des Deutschen Feuerwehrverbandes. »Vernetzen, austauschen und miteinander reden war ein Grundgedanke von Conrad Dietrich Magirus in der Gründungsphase des Deutschen Feuerwehrverbandes. Auch heute stehen die Meinungsbildung, die Interessenvertretung und die bundesweite Abstimmung weiter im Vordergrund unserer Arbeit«, so der Präsident. Ziebs betonte

auch, dass der Austausch in der europäischen Feuerwehrfamilie für die Zukunft immer wichtiger werde: »Wir werden über unsere Stelle in Brüssel die politischen Entwicklungen frühzeitig begleiten und zudem im Weltfeuerwehrverband CTIF mehr Verantwortung übernehmen. Die deutschen Feuerwehren stehen nun auch für Auslandseinsätze bereit.«

Conrad Dietrich Magirus gründete im Jahr 1864 die »C.D. Magirus Feuerwehr-Requisiten Fabrik« und legte damit den Grundstein des heutigen Unternehmens. Marc Diening, Präsident und CEO der Magirus GmbH, blickte in seiner Ansprache auf die Rolle der Feuerwehren zurück: »Es gibt nur wenige Verbände aus deren Verbandsarbeit solch eine zentrale gesellschaftliche Entwicklung entstanden ist.« Diening dankte allen Feuerwehrangehörigen, die in 165 Jahren über Generationen hinweg wertvolle Arbeit geleistet haben. »Aus dem deutschen Feuerwehrwesen sind viele Ideen auch im Bereich der Technik hervorgegangen, die im internationalen Bereich Vorbild sind«, appellierte er für den länderübergreifenden Austausch und unterstrich die konstruktive Zusammenarbeit: »Unser gemeinsamer Gründungsvater verpflichtet uns zu einem partnerschaftlichen Weg in die Zukunft.«

»Ulm ist stolz auf den Tüftler Magirus. Er war ein dynamischer Mensch, ein Querdenker, omnipräsent – und nicht immer bequem. Sein Erbe ist ein Feuerwehrverband, der ein wichtiges Fundament für



**links:** »Unser gemeinsamer Gründungsvater verpflichtet uns zu einem partnerschaftlichen Weg in die Zukunft«, appellierte Marc Diening, Präsident und CEO der Magirus GmbH. **rechts:** DFV-Präsident Hartmut Ziebs betonte, dass der Austausch in der europäischen Feuerwehrfamilie für die Zukunft immer wichtiger werde.

viele Menschen ist«, resümierte der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch.

Im Rahmen der Feierstunde gratulierte der DFV-Präsident auch dem Ehrenprä-

sidenten Gerald Schäuble zu seinem 80. Geburtstag. Der Baden-Württemberger Gerald Schäuble, der von 1994 bis 2003 Präsident des DFV war, bezeichnete Ulm

als »Ankerplatz für die Feuerwehren«. Hier war bereits im Jahr 2003 unter seiner Ägide das 150-jährige Jubiläum des DFV begangen worden. (sda)

## Internationales Spitzentreffen mit vier Feuerwehrverbänden



Die Präsidenten der vier Feuerwehrverbände in Wien (von links): Stephan Wevers (Niederlande), Grégory Allione (Frankreich), Albert Kern (Österreich), Hartmut Ziebs (Deutschland) (Foto: r0)

»Eine Diskussion zur Fortentwicklung der europäischen Arbeitsschutzregelung, die den Besonderheiten des Feuerwehreinsatzes Rechnung trägt, ist für

die Feuerwehr wichtig«, erklärten die Präsidenten der Feuerwehrverbände aus Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden beim internationalen

Spitzentreffen in Wien. Hartmut Ziebs (D), Albert Kern (A), Grégory Allione (F) und Stephan Wevers (NL) betonten die Bedeutung der EU-Arbeitszeitrichtlinie insbesondere im Hinblick auf eine zu harmonisierende grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Wie eng der Austausch der nationalen Feuerwehrverbände ist, zeigt auch die Planung für einen gemeinsamen Auftritt bei der Weltleitmesse INTERSCHUTZ, die 2020 parallel mit dem 29. Deutschen Feuerwehrtag in Hannover stattfinden wird. Bereits 2015 war mit der Präsenz des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes am DFV-Gemeinschaftsstand die internationale Zusammenarbeit sichtbar geworden.

Weitere Themen auf der Agenda des Treffens waren das Engagement im Weltfeuerwehrverband CTIF, die Anerkennung von Ausbildungen bei Berufsfeuerwehren, die Bildung von Universitäts-Feuerwehren sowie die DFV-Kampagne »Gewalt geht gar nicht«. Das nächste Treffen findet 2019 in Marseille statt. (sda)

## Austausch der CTIF-Arbeitsgruppe »Donauländer«

Beim Treffen der Arbeitsgruppe »Donauländer« des Weltfeuerwehrverbandes CTIF in Wien standen außer der strategischen Entwicklung der Gruppe vor allem fachliche Themen wie der Austausch über die Waldbrandlage sowie die Arbeitszeitrichtlinie auf dem Programm. Der Deutsche Feuerwehrverband war durch Präsident Hartmut Ziebs, Vizepräsident Dr. Christoph Weltecke und den stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer vertreten. »Wir nehmen aus dem Treffen eine positive Botschaft für das Ehrenamt in dieser internationalen Feuerwehrgemeinschaft mit«, resümierte Ziebs. (sda)



Gruppenfoto der CTIF-Arbeitsgruppe (Foto: M. Ebner/ÖBFV)



Auf Einladung des Kommandeurs des Kommandos Territoriale Aufgaben der Bundeswehr, Generalmajor Carsten Breuer, nahm der DFV an einem Austausch zu gemeinsamen Aufgaben der zivil-militärischen Zusammenarbeit in Berlin teil. DFV-Präsident Hartmut Ziebs und der stellvertretende Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer nutzten die Gelegenheit, eigene Aufgabenschwerpunkte der Feuerwehren darzustellen. (sda/Foto: Bundeswehr)

## Netzwerkarbeit ausgebaut



Der Austausch mit dem Zentralrat der Muslime in Deutschland über gemeinsame Schnittstellen und zukünftige Zusammenarbeit war ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Sitzung des Fachbereichs Frauen des Deutschen Feuerwehrverbandes in Schwäbisch Gmünd. Eshaam Mohammed und Suphian Al-Sayad stellten die Arbeit des Zentralrats vor (Foto links).

Parallel fand in Schwäbisch Gmünd der Bundeskongress des Netzwerks

Feuerwehrfrauen statt. Hier berichtete DFV-Bundesgeschäftsführerin Dr. Müjgan Percin zum Thema »Frauen in Führungspositionen« von ihrem Wechsel zum Deutschen Feuerwehrverband (Foto rechts). Im Rahmen des Kongresses diskutierten die Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen bezüglich der Teilhabe von Frauen in der Feuerwehr. Die beiden Vorträge wurden durch das DFV-Projekt »MENSCH Feuerwehr« unterstützt. (sda/Fotos: C.-M. Pix)

## Fortbildung für das DFV-Presseteam

Die Pressearbeit von Bundesorganen sowie eine Ideensammlung zur INTERSCHUTZ 2020 waren Schwerpunkte einer mehrtägigen Fortbildung für Mitglieder des ehrenamtlichen DFV-Presseteams, hauptamtliche Pressezuständige



(Foto: H. Bauer)

aus den Landesfeuerwehrverbänden sowie Projektmitarbeiter in Berlin. Führungen in Bundesrat, Bundestag und Bundeskanzleramt standen hier auf dem

Programm. Ein Höhepunkt war der ausführliche Austausch mit der stellvertretenden Regierungssprecherin Martina Fietz im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

Die INTERSCHUTZ 2020 in Hannover wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet – so etwa der aktuelle Planungsstand von Deutsche Messe AG sowie DFV, Möglichkeiten medialer Auf- und Vorbereitung sowie personelle Einbindung des DFV-Presseteams. Informationen zur Presse- und Facharbeit des Verbandes, eine sozialpolitische Exkursion durch Berlin, der Besuch des Garnisonfriedhofs Columbiadamm sowie ein Workshop zu kultursensibler Sprache rundeten die Fortbildung ab. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt und durch die DFV-Projekte »MENSCH Feuerwehr« (Demokratie leben!) und »Faktor 112« (Zusammenhalt durch Teilhabe) realisiert. (sda)

## KURZ&BÜNDIG

### Retter schlagen Alarm

DFV-Vizepräsident Lars Oschmann stellte bei der Diskussionsrunde des Frankfurter Domkreises Kirche und Wissenschaft unter dem Motto »Retter schlagen Alarm« die DFV-Resolution zum Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte vor. Er zeigte gemeinsam mit weiteren Vertretern aus Feuerwehr und Rettungsdienst die Erfahrungen und Entwicklungen auf. (sda)



### Abstimmung für 2020

Programm, Organisation, Kommunikation und vieles mehr – im Vorfeld des 29. Deutschen Feuerwehrtages und der Weltleitmesse INTERSCHUTZ im Jahr 2020 gibt es viel zu besprechen. Beteiligt sind an den regelmäßigen Treffen Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbandes, des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, der Stadt Hannover, der Deutschen Messe AG sowie der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes. (sda)



### Sky-Vorteilsangebot

Im Rahmen der Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband bietet Sky weiterhin vergünstigte Abonnements exklusiv für Feuerwehrangehörige und Feuerwehren an. Das Sky-Vorteilsangebot bietet im November und Dezember 50 Prozent Sparvorteil auf Sky-Wunschkarte. Weitere Informationen gibt es unter [www.feuerwehrverband.de/service](http://www.feuerwehrverband.de/service); Feuerwehrleute können den Vorteilscode auch direkt unter [www.sky.de/dfv](http://www.sky.de/dfv) anfordern. (sda)